



Bergisch Gladbach — Bensberg

Fachvereinbarungen Deutsch

Stand: August 2024



Bild heruntergeladen von Pixabay.com; Autor: "Momentmal"

Inhaltsverzeichnis

Grundsätze.....	3
Lehr- und Lernmittel	5
Korrekturzeichen	6
Spezielle Regelungen für die Sekundarstufe I.....	7
Hausaufgaben.....	7
Leistungsbewertung: schriftliche Arbeiten	8
Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten.....	9
Aufgabentypen in Klassenarbeiten.....	9
Förderkonzept in der Erprobungsstufe.....	10
Schulinterner Lehrplan der Sekundarstufe I	12
Klasse 5	12
Klasse 6	19
Klasse 7	26
Klasse 8.....	34
Klasse 9	41
Klasse 10.....	48
Spezielle Regelungen für Sekundarstufe II.....	54
Anzahl und Dauer der Klausuren	54
Aufgabenarten für die Klausuren und das Zentralabitur	55
Schulinterner Lehrplan der Sekundarstufe II	56
Einführungsphase (EF)	56
Qualifikationsphase (Q1/Q2, Grundkurs)	62
Qualifikationsphase (Q1/Q2, Leistungskurs)	70

Grundsätze

„Das Fach Deutsch leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt.“ (KLP 2019)

Im Kernlehrplan werden die Ziele des Faches Deutsch sowie die Kompetenzen beschreiben, die die Schüler*innen im jeweiligen Fach entwickeln sollen.

Eine Differenzierung erfolgt durch die Trennung von fachspezifischen Kompetenzbereichen (fachliches Handeln) und sogenannten Inhaltsfeldern (inhaltlichen Schwerpunkten). In den Kompetenzerwartungen werden beide Aspekte, also Kompetenzen und Inhalte, miteinander verknüpft. Die Schüler*innen sollen so lernen, dass sie gleichzeitig Können und Wissen bei der Bewältigung der an sie herangetragenen Aufgaben besitzen müssen. Somit beschreiben sie die fachlichen Anforderungen.

Kompetenzerwartungen

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet,
 - stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
 - beschreiben Ergebnisse eines kumulativen, systematisch vernetzten Lernens,
 - können in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.
- (KLP 2019)

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums sollen die Schüler*innen die Kompetenzerwartungen erwerben, diese ausbauen, um so auch weiteres Wissen anzueignen.

Im Kompetenzbereich **Rezeption** sind Lesen und Zuhören die grundlegenden Modi der Rezeption. Auf der Basis eines erweiterten Textbegriffes, der alle zeichenhaften Produkte gleich welcher medialen Gestaltung umfasst, erweist sich das zunehmend selbstständige Erschließen komplexer Texte als verbindendes Ziel von Lese- und Zuhörprozessen.

Der Kompetenzbereich **Produktion** umfasst die Tätigkeiten, die der Gestaltung oraler, literaler oder medialer Produkte dienen. Das Sprechen und Schreiben sind die Grundtätigkeiten der Produktion im Fach Deutsch. Ihr Ziel besteht vor allem im Erstellen kohärenter, funktionaler und adressatenorientierter mündlicher, schriftlicher oder weiterer medialer Texte, die sich in der Regel auf fachliche Fragestellungen und literarische, expositorische oder sonstige mediale Texte beziehen. Die produktive Leistung gliedert sich in inhaltliche und darstellerische Teilleistungen.

Sowohl rezeptive als auch produktive Prozesse im Deutschunterricht streben die Erweiterung der Urteilsfähigkeit der Lernenden an. **Reflektieren** und **Beurteilen** gehören bereits von Anfang an zu den Zielen des Faches. (KLP 2019)

Inhaltsfeld Sprache

Das Sprachsystem sowie der Sprachgebrauch stehen im Fokus dieses Inhaltsfeldes. Somit stehen Aspekte des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs hier im Mittelpunkt. **Reflexion über Sprache** bezieht sich vor allem auf den **Erwerb von Sprachwissen** und die **Entfaltung von Sprachbewusstheit**.

Inhaltsfeld Texte

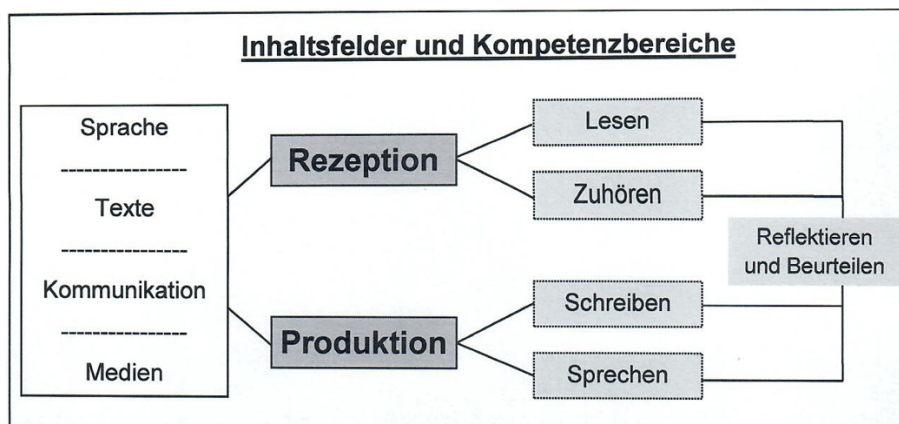
Mündliche und schriftliche Textformen gehören zu diesem Inhaltsfeld und somit umfasst der Gegenstandsbereich des Inhaltsfeldes ein reichhaltiges Spektrum deutschsprachiger und übersetzter Literatur in Form von **epischen, lyrischen und dramatischen Texten** sowie **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte**. Literarische Texte bilden die Grundlage für **analytische Verstehensprozesse und produktionsorientierte Zugangsweisen**. Zudem setzen sich die Schüler hier mit fiktionalen Lebensentwürfen auseinander. Sachtexte zeigen den Weg zu fachspezifischen und allgemein relevanten Problemstellungen. Die **sprachliche und formale Gestaltung** von fremden und eigenen Texten sind ebenso Gegenstand des Unterrichts.

Inhaltsfeld Kommunikation

Das eigene kommunikative Handeln, die **Interaktions- und Verständigungsprozesse** zwischen Kommunikationspartnern werden unter diesem Aspekt behandelt. Zudem werden verschiedene **Kommunikationssituationen** und **Probleme** innerhalb der Verständigung untersucht. Die **Lösungswege** werden ebenso behandelt.

Inhaltsfeld Medien

Im Inhaltsfeld Medien werden **digitale und nicht-digitale Medienformate** hinsichtlich der Inhalte, Darstellung, spezifischen Formen, Intentionen und Wirkungen untersucht. Dabei werden auch die individuelle Wahrnehmung sowie die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung der Medien und medialer Texte einbezogen. Neben **Medienanalyse und -kritik** stehen die **bewusste Mediennutzung** und **Mediengestaltung** im Mittelpunkt.



(KLP 2019)

Der kumulative Kompetenzaufbau erfolgt in der Sekundarstufe I in folgenden Stufen:

Erprobungsstufe	Klassen 5 und 6
Erste Stufe	Klassen 7 und 8
Zweite Stufe	Klassen 9 und 10

Lehr- und Lernmittel

Lehrbücher:

Als Lehrwerk für die Klassen 5 bis 10 werden die Bände des **Deutschbuchs** aus dem Cornelsen-Verlag verwendet. Dieses Lese- und Sprachbuch sowie das dazugehörige Arbeitsheft verbinden literarische und grammatische Aspekte sowie das Lernen von Methoden und Rechtschreibtraining.

In der Oberstufe orientiert sich der Unterricht am Lehrbuch **Texte, Themen und Strukturen** aus dem Cornelsen-Verlag. Es bietet einen sinnvollen thematischen Aufbau und eignet sich hervorragend als Nachschlagewerk für die Klausurvorbereitung und das Abitur.

Unterrichtsmaterial:

Fach	Klasse	Arbeitsheft	Klassenarbeitsheft	zusätzliches Material
Deutsch	5	DIN A4-Heft, Lineatur 25	DIN A4-Heft, Lineatur 25	empfohlen: Deutschbuch 5 Arbeitsheft
Deutsch	6	DIN A4-Heft, Lineatur 25	DIN A4-Heft, Lineatur 25	empfohlen: Deutschbuch 6 Arbeitsheft
Deutsch	7	DIN A4-Heft, Lineatur 25	DIN A4-Heft, Lineatur 25	empfohlen: Deutschbuch 7 Arbeitsheft
Deutsch	8	DIN A4-Heft, Lineatur 25	DIN A4-Heft, Lineatur 25	empfohlen: Deutschbuch 8 Arbeitsheft
Deutsch	9	DIN A4-Heft, Lineatur 25	DIN A4-Heft, Lineatur 25	empfohlen: Deutschbuch 9 Arbeitsheft
Deutsch	10	DIN A4-Heft, Lineatur 25	DIN A4-Heft, Lineatur 25	
Deutsch	EF-Q2	Ordner für Notizen und Arbeitsblätter / auch digital möglich	Klausurbögen, liniert	Wörterbuch der deutschen Sprache

Korrekturzeichen

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klausurarbeiten.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o.ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
f	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer fehlerhaften Annahme/Zwischenlösung)
≈	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[—]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Γ bzw. #	Auslassung
Wdh	Wiederholung, wenn vermeidbar

Spezielle Regelungen für die Sekundarstufe I

Hausaufgaben

Die Rahmenbedingungen für die Hausaufgaben der Schüler*innen sind in einem entsprechenden Erlass geregelt (vgl. RdErl. d. Kultusministeriums v. 2. 3. 1974). Auch für das Fach Deutsch gilt, dass jede Hausaufgabe aus dem Unterricht erwächst und dass Art, Inhalt und Umfang der Hausaufgabe didaktisch sinnvoll geplant sein soll. Die Hausaufgaben werden der Lerngruppe verständlich und präzise mitgeteilt (vgl. ebd.).

In den Jahrgangsstufen 5-10 haben die Hausaufgaben vor allem einen nachbereitenden Charakter und bieten die Möglichkeit des Übens und Wiederholens. Lektüreaufgaben hingegen sind eine Form der vorbereitenden Hausaufgabe.

Die Hausaufgaben im Fach Deutsch befähigen die Schüler*innen ihre Gedankengänge selbstständig und schriftlich in angemessener Form zu formulieren. Die Hausaufgaben dienen dem Einüben der Kompetenzen Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – Umgang mit Texten und Medien und Reflexion über Sprache.

Hausaufgaben im Fach Deutsch sind in der Regel schriftlich zu bearbeiten. In der Sekundarstufe I werden von einem Langtag auf den darauffolgenden Tag keine Hausaufgaben aufgegeben. Alternative Formen der Hausaufgaben (Wochenplanarbeit) werden altersgemäß eingesetzt. Wie in allen anderen Fächern können die Hausaufgaben im Fach Deutsch das Wiederholen, Üben, Sichten, Sammeln, Lesen, Exzerpieren, Ausarbeiten, Zusammenfassen, Gestalten, Nachschlagen, Recherchieren und Auswendiglernen von Stoff beinhalten.

Fachspezifisch lassen sich folgende Beispiele darlegen:

- Texte sinngehend lesen, verschiedene Medien nutzen.
- Arbeitspläne/Konzepte entwerfen, Arbeitsschritte festlegen, Informationen ordnen, ergänzen, Ergebnisse einer Textuntersuchung adäquat darstellen (Aufsätze und Analysen).
- Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.
- exzerpieren, zitieren, Quellen angeben, Nachschlagewerke heranziehen, Lesestrategien anwenden
- grammatische Proben anwenden, Rechtschreibstrategien anwenden, einüben neuer sprachlicher Phänomene.

Der*die Fachlehrer*in hat dafür Sorge zu tragen, dass die Hausaufgaben in der Sekundarstufe I innerhalb einer Woche einen zeitlichen **Arbeitsaufwand von 60 Minuten (Klassen 5-7) bzw. 75 Minuten (Klassen 8-10) nicht überschreiten**. So sind in der Erprobungsstufe mehrere kürzere Hausaufgaben sinnvoll, während in der Mittelstufe auch eine längere Hausaufgabe in der Woche (z.B. die schriftliche Ausarbeitung einer Analyse) angemessen ist.

Als Orientierung dienen die folgenden Zeitangaben für eine Hausaufgabe **pro Unterrichtsstunde**:

Stufen 5-7 bis zu 20 Minuten

Stufen 8-10 bis zu 30 Minuten

Leistungsbewertung: schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Kompetenzen. Sie sind so anzulegen, dass die Schüler*innen ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Sie bedürfen angemessener Vorbereitung und verlangen klar verständliche Aufgabenstellungen. In ihrer Gesamtheit sollen die Aufgabenstellungen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln. Aufgabentypen, die für schriftliche Arbeiten eingesetzt werden, müssen bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig angewandt werden, sodass Schüler mit ihnen vertraut sind. [...]

Die Schüler*innen sollen auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.) erhalten, bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.

Für alle Klassenarbeiten gilt, dass von Beginn an nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthografie und Grammatik.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zu Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Zur Schaffung einer angemessenen Transparenz im Hinblick auf die erbrachte Verstehens- und Darstellungsleistung gehört auch eine kriteriengeleitete Bewertung. Die Bewertung schriftlicher Klassenarbeiten erfolgt daher entweder durch die Vorlage eines Erwartungshorizonts in Form eines Kriterienkatalogs oder durch einen ausführlichen Kommentar.

Bei der Bewertung mit einem Kriterienkatalog sollte sich die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Folgende Notenstufen sollen daher Anwendung finden:

Erreichte Punktzahl in Prozent	Notenstufe
ab 87-90 %	sehr gut
ab 75-78 %	gut
ab 61-64 %	befriedigend
ab 45-50 %	ausreichend
ab 20 %	mangelhaft
unter 20%	ungenügend

Bei Schüler*innen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für Schüler*innen mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Stufe	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden
5	6	1
6	6	1
7	5	1
8	4 (+ Lernstandserhebung)	1
9	4	2
10	3 (+ Zentrale Prüfung)	2

Aufgabentypen in Klassenarbeiten

Aufgabentypen Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen Jahrgangsstufe 9/10
Typ 1: Erzählendes Schreiben		
erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern	---	---
Typ 2: Informierendes Schreiben		
sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen	in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben	Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)
Typ 3: Argumentierendes Schreiben		
zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen
Typ 4: Analysierendes Schreiben		
a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander	a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln,	a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander

vergleichen und daraus Schlüsse ziehen	Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten
Typ 5: Überarbeitendes Schreiben		
einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	einen vorgegebenen Text überarbeiten	einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben		
Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Förderkonzept in der Erprobungsstufe

Rechtschreibförderung und Deutsch+ in Klasse 5

Die fünfte Deutschstunde der Klassen 5 wird im Stundenplan parallel gelegt, so dass die vier Klassen in sechs Lerngruppen aufgeteilt werden können. Nach anfänglichen Unterrichtsbeobachtungen, den Ergebnissen der ersten Klassenarbeit sowie einer Einstufungsdiagnostik aller Schüler*innen zu Beginn der 5. Klasse (z.B. Hamburger Schreibprobe oder ähnliches Diagnoseverfahren) ergeht eine Information an die Eltern über den Leistungsstand ihrer Kinder im Bereich Rechtschreibung. Darin erfolgt eine Einteilung in drei Leistungsniveaus, nach denen die Schüler*innen ab diesem Zeitpunkt in der Förderstunde differenziert unterrichtet werden.

Der überwiegende Teil der Schüler*innen erhält in einer Teilgruppe des Klassenverbands ein Lese-Rechtschreib-Training – z.B. anhand der Materialien aus dem Deutschbuch bzw. Arbeitsheft. Hier wird an das Vorwissen der Grundschulen angeknüpft (besonders in Bezug auf die Rechtschreibstrategien) und neues Strategie- und Regelwissen aufgebaut. Ziel ist es, die Rechtschreibleistung innerhalb des Regelunterrichts und die Rechtschreibförderung besser zu vernetzen, Klassenarbeiten als Diagnoseinstrument zu nutzen und so individueller zu fördern.

Gleichzeitig nehmen Schüler*innen mit deutlichen Defiziten im Bereich der LRS an einem Basisunterricht teil. Hier wird zusätzlich mit an die Ergebnisse der Diagnostik angepasstem Fördermaterial gearbeitet.

Außerdem richtet sich das Angebot einer weiteren Fördergruppe („Deutsch+“ an die Schüler*innen, die die Rechtschreibung bereits überdurchschnittlich beherrschen. In dieser Gruppe wird ein kreativer Umgang mit Sprache gefördert – etwa indem ein Theaterstück oder anderes sprachliches Produkt entwickelt wird.

Die Leistungen der Schüler*innen in der differenzierten Stunde werden von den Deutschlehrer*innen gewürdigt, fließen aber nicht unmittelbar in die Fachnote des Halbjahrs ein.

Lese-Rechtschreibkurs in Klasse 6

Schüler*innen, deren Leistungen in den Bereichen Lesen und Rechtschreibung auch nach der differenzierten Arbeit im Fach Deutsch bzw. Deutsch+ der Klasse 5 noch nicht ausreichen, erhalten auf Vorschlag der Lehrkraft im Fach Deutsch ein Angebot zur Teilnahme an einem LRS-Kurs.

Die Notwendigkeit der Förderung wird auf der Versetzungskonferenz im 2. Halbjahr der Klasse 5 oder der Zeugniskonferenz am Ende des 1. Halbjahres der Klasse 6 festgestellt. Das Förderangebot wird mit dem Zeugnis unterbreitet. Der Kurs findet ab der zweiten Schulwoche des jeweiligen Halbjahres statt.

Schulinterner Lehrplan der Sekundarstufe I

Klasse 5

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 5:

Reihe	Thema	Kapitel im Deutschbuch	Klassenarbeit	Methoden und Arbeitstechniken
5-I	Unsere neue Schule – Sich und andere informieren	Deutschbuch 5 Kapitel 1	Typ 1	▪ ein Interview führen ▪ einen Brief schreiben ▪ ein Lerntagebuch führen
5-II	Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren + Grammatiktraining: Wortarten	Deutschbuch 5 Kapitel 2 + Kapitel 12.1	Typ 2	▪ Internetrecherche ▪ Steckbriefe/Plakate erstellen ▪ Sprachtraining; Adjektive & Präpositionen
5-III	Plötzlich ging das Licht aus – Spannend erzählen	Deutschbuch 5 Kapitel 4	Typ 1	▪ Ideen in Clustern sammeln ▪ Schreibkonferenz ▪ <i>fakultativ</i>: Verfilmung oder Vertonung von Geschichten
5-IV	Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen	Deutschbuch 5 Kapitel 6 (oder Lektüre)	Typ 4 a	▪ Erzählende Texte lesen und verstehen ▪ in einer Bibliothek recherchieren ▪ Buchvorstellung
5-V	Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen + Grammatiktraining: Satzglieder & Sätze	Deutschbuch 5 Kapitel 3 + Kapitel 12.2	Typ 3	▪ Kommunikation mit Umfrage-Tools gestalten ▪ die eigene Meinung in E-Mail oder Brief begründen
5-VI	Vorhang auf! – Theaterszenen lesen, schreiben und spielen	Deutschbuch 5 Kapitel 9	Typ 6	▪ <i>mögliches Projekt</i>: Wir laden ein! eigene Szenen vor Publikum aufführen

Die Reihenfolge der Themen versteht sich als Vorschlag und kann individuell angepasst werden.

Unterrichtsvorhaben 5-I:

Unsere neue Schule –
Sich und andere informieren

Deutschbuch 5, Kapitel 1

Zeitraumen: 15 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	in Erzähltexten (Schulgeschichten) Figuren und Figurenbeziehungen untersuchen und textbezogen erläutern	- persönliche Briefe formulieren - über Personen und einfache Sachverhalte berichten
Sprache		- zwischen Anredepronomen und Personalpronomen unterscheiden - Groß- und Kleinschreibung beim Gebrauch der Anredepronomen berücksichtigen - briefspezifische Zeichensetzung einsetzen - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden
Kommunikation	- Notizen machen und Gehörtes bei Interview wiedergeben - Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben (Interview)	- eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen - Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben (Interview)
Medien	in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation in Form von Briefen und E-Mails Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren und die Wirkungen vergleichen	in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation in Form von Briefen und E-Mails Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressaten-angemessen verwenden
Methoden	- Ein Interview führen und aktiv zuhören (S. 17) - Einen Bericht verfassen (S. 19) - Einen Brief schreiben (S. 20) - Ein Lerntagebuch führen (S. 24)	
Bezug zum MKR	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben (von Erlebtem in einem Brief erzählen)	

Unterrichtsvorhaben 5-II:

Besonderen Tieren auf der Spur –
Beschreiben und informieren
+ Grammatiktraining: Wortarten

Deutschbuch 5, Kapitel 2 und 12.1

Zeitraumen: 20-25 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	Informationen zu Tieren aus Sachtexten, Erzähltexten und/oder Gedichten sammeln	- einen Steckbrief anlegen - Tiere und Wege anschaulich und genau beschreiben - einen Text nach vorgegebenen Kriterien planen, schreiben, überarbeiten
Sprache	flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden und deren Funktion kennen	- relevantes sprachliches Wissen auf der Wortebene beim Verfassen eigener Texte einsetzen - mit Adjektiven Tiere genau beschreiben - Präpositionen bei Tier- oder Wegbeschreibungen verwenden
Kommunikation		Eine Präsentation zu einem Tier erstellen und vortragen
Medien	zu Tieren im Internet recherchieren	die Internetrecherche zu Tieren in eine Präsentation einbauen
Methoden	- Internetrecherche - Steckbriefe erstellen	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben)	

Unterrichtsvorhaben 5-III:

Plötzlich ging das Licht aus –
Spannend erzählen

Deutschbuch 5, Kapitel 4

Zeitraumen: 20 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- den Aufbau einer Erzählung untersuchen - Gruselgeschichten lesen und hinsichtlich der Spannungs-merkmale untersuchen	- spannende Geschichten kriterienorientiert planen, verfassen und überarbeiten - nach Vorlagen (z.B. Reizwörtern, Bildergeschichten oder Erzähl-kernen) anschaulich, geordnet und lebendig erzählen
Sprache	Wendungen und Vergleiche als spannungsfördernde Elemente erkennen	- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - Wörtliche Rede unter Berücksichtigung der Zeichensetzung verwenden - Tempus der Verben beim Verfassen spannender Geschichten berücksichtigen
Kommunikation	selbst verfasste Geschichten mit Hilfe von Kriterien bewerten	spannende Vortragsweisen einüben
Medien	Spannungsaufbau durch den Einsatz audiovisueller Medien untersuchen	Projektidee: Vertonung, Verfilmung o.Ä. spannender Geschichten (fakultativ)
Methoden	- Ideen in einem Cluster sammeln - Schreibkonferenz	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben (hier: zu Bildern oder Reizworten erzählen)	

Unterrichtsvorhaben 5-IV:

Harry, Oscar oder Momo - Was wollen wir lesen? –
Einen Jugendroman gemeinsam lesen und erschließen

Deutschbuch 5, Kapitel 6 (fakultativ)		Zeitraumen: 20-25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Jugendbücher (Ausschnitte aus Ganzschriften) verstehen ▪ Texte inhaltlich erfassen ▪ Handlung, Konflikte, Figuren, Schauplätze und Erzähler untersuchen ▪ Lesetechniken und -strategien anwenden	▪ Szenische Gestaltung von Jugendbuchausschnitten ▪ eine Textgrundlage produktionsorientiert aus- und umgestalten
Sprache	▪ Wortbedeutung aus dem Kontext erschließen ▪ einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben (fakultativ in Abhängigkeit von der Ganzschrift)	
Kommunikation		▪ Vorlesen einüben ▪ Buchauswahl mit Argumenten begründen ▪ Buch besprechen und vorstellen (fakultativ)
Medien	▪ Informationsrecherche ▪ Literaturverfilmung mit dem Roman vergleichen	
Absprachen	▪ Lektüre eines Jugendromans in Ergänzung oder als Ersatz zur Arbeit am Kapitel im Deutschbuch ▪ Kino- oder Theaterbesuch (fakultativ)	
Methoden	▪ Lesemethode: Erzählende Texte lesen und verstehen (S. 134) ▪ Möglichkeiten der Recherche mit dem (Online-)Katalog einer Bibliothek (S. 141f., fakultativ) ▪ Ein Jugendbuch vorstellen (S.143f.)	
Bezug zum MKR	▪ 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 4 a: Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)	

Unterrichtsvorhaben 5-V:

Kann man streiten lernen? –

Mit Argumenten die eigene Meinung begründen

+ Grammatiktraining: Satzglieder und Sätze

Deutschbuch 5, Kapitel 3 und 12.2		Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte		
Sprache	▪ grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, Satzarten, Satzverbindungen) beschreiben ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Satzstrukturen untersuchen	▪ Satzschlusszeichen und Kommasetzung beherrschen und anwenden ▪ operationale Verfahren (Proben) zur Einsicht in sprachliche Strukturen nutzen ▪ Methoden der Textüberarbeitung anwenden
Kommunikation	▪ aufmerksam zuhören und sach-, situations- und adressaten-bezogen aufeinander reagieren ▪ Kommunikationsstörungen erkennen ▪ Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten	▪ Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten Lösungen zu Kommunikationsstörungen entwickeln ▪ Wünsche und Forderungen angemessen vortragen ▪ Die eigene Meinung formulieren und durch Argumente begründen
Medien		▪ Kommunikation mit digitalen Medien, z. B. Umfrage-Tools, gestalten
Methoden	▪ Sprachtraining: Wo steht das Verb in Begründungssätzen (S. 65) ▪ eine Meinung schriftlich in E-Mail oder Brief begründen (S. 68)	
Bezug zum MKR	▪ 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen; eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)	

Unterrichtsvorhaben 5-VI:

Vorhang auf! - Theaterszenen lesen, schreiben und spielen

Deutschbuch 5, Kapitel 9		Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfach Dialogverläufe untersuchen	▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen verfassen) ▪ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: appellieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Plakat entwerfen und/oder Durchsagetext verfassen)
Kommunikation		▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: szenisches Spiel) ▪ nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen ▪ Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten ▪ angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten	▪ Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
Methoden	▪ Szenisches Spiel: Stimme, Mimik und Gestik (S. 191)	
mögliches Projekt	▪ Wir laden ein! - Szenen aufführen (S. 199f.)	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (einen Text nach Textmuster umschreiben oder fortsetzen)	

Klasse 6

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 6:

Reihe	Thema	Kapitel im Deutschbuch	Klassenarbeit	Methoden und Medienkompetenzen
6-I	Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren	Deutschbuch 6 Kapitel 1	Typ 2	das Schreibprogramm des Computers nutzen, Text gestalten und Bilder einfügen
6-II	„Himmlisch“ – Gedichte verstehen und gestalten	Deutschbuch 6 Kapitel 8	Typ 6	- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung - Gedichte medial präsentieren
6-III	Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen	Deutschbuch 6 Kapitel 12.2 & 12.3	Typ 5	Erklärvideos zu grammatischen Phänomenen gestalten (<i>fakultativ</i>)
6-IV	Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten	Deutschbuch 6 Kapitel 7	Typ 4 a oder Typ 6	ein Fabelbuch am Computer gestalten (<i>fakultativ</i>)
6-V	Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen	Deutschbuch 6 Kapitel 10	Typ 4 b	- grundlegende Recherche-strategien in Print und digital - mit einer Mindmap Informationen ordnen - einen Vortrag halten und bewerten
6-VI	Einen Jugendroman lesen und verstehen	Deutschbuch 6 Kapitel 6 (<i>fakultativ</i>)	Typ 4 a	- eine Lesekiste gestalten - ein Lesetagebuch führen <i>fakultativ</i>: einen Romanauszug verfilmen

Die Reihenfolge der Themen versteht sich als Vorschlag und kann individuell angepasst werden.

Unterrichtsvorhaben 6-I:

Wer? Was? Wo? –

Berichten und informieren

Deutschbuch 6, Kapitel 1		Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Erzählungen, Berichte, Reportagen lesen und unterscheiden ▪ Stichwortsammlungen untersuchen	▪ über einfache Sachverhalte informieren und diese sachbezogen darstellen ▪ Textplanung, -formulierung und -überarbeitung ▪ z.B. Klassenzeitung erstellen, Beitrag für die Homepage
Sprache	▪ Unterscheidung von Umgangssprache und sachlicher, angemessener Sprache ▪ Tempusformen untersuchen	▪ Einsatz strukturierender Konjunktionen und Zeitadverbien, passender Zeitformen
Kommunikation	▪ Vergleich sachlicher Präsentation (z.B. Tagesschau) und emotionaler Präsentation (Augenzeugenbericht)	▪ beim Vorlesen und mündlichen Berichten Tempo, Lautstärke und Sprechweise angemessen einsetzen
Medien		▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Methoden	▪ das Schreibprogramm des Computers nutzen, den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen (S. 19) ▪ Bilder von Personen integrieren und die Bildrechte beachten (S. 21)	
Bezüge zum MKR	▪ 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen ▪ 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten ▪ 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten; auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)	

Unterrichtsvorhaben 6-II:

„Himmlisch“ –

Gedichte verstehen und gestalten

Deutschbuch 6, Kapitel 8

Zeitraumen: 20 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit)	eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern
Sprache	- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, Komposita nutzen → Metaphernbildung - ggf. Interpunktion in Gedichten reflektieren und anwenden
Kommunikation	professionelle Rezitationen rezipieren	- artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (Feedback zum Gedichtvortrag geben)
Medien	Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung einsetzen - Gedichte medial präsentieren, z.B. Klangcollage, lyrischer Kalender
Methoden	- das Schreibprogramm des Computers nutzen - eine Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren (S. 178, <i>fakultativ</i>)	
Bezüge zum MKR	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen - ggf. 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - ggf. 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen; produktionsorientiert zu Texten schreiben)	

Unterrichtsvorhaben 6-III:

Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen

Deutschbuch 6, Kapitel 12.2 und 12.3		Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte lesen und untersuchen	▪ Texte überarbeiten; Sätze mit Proben verbessern (Umstell-/ Ersatzprobe) ▪ Zusammenhänge verbalisieren
Sprache	▪ Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R) ▪ Sätze und Satzglieder untersuchen ▪ Satzglieder bestimmen ▪ Adverbiale Bestimmungen erkennen und differenzieren ▪ verschiedene Attribute unterscheiden ▪ Relativsätze als Attributsatz erkennen	▪ Hauptsätze und Nebensätze miteinander verknüpfen ▪ durch Attribute veranschaulichend schreiben und sprechen ▪ Relativsätze als Attributsätze bilden
Medien	▪ fakultativ: Erklärvideos zu grammatischen Phänomenen analysieren und bewerten	▪ Methoden der Textüberarbeitung anwenden
Methoden	▪ Projekt: Erklärvideos zu grammatischen Phänomenen gestalten (<i>fakultativ</i>)	
Bezüge zum MKR	▪ ggf. 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen ▪ ggf. 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)	

Unterrichtsvorhaben 6-IV:

Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

Deutschbuch 6, Kapitel 7		Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ elementare Strukturen von Fabeln (Figuren, Figurenbeziehungen, Inhalt) und deren erzählerische Vermittlung (Sprache, Wirkungsweise) kennenlernen und erfassen ▪ durch Motivvergleich den historischen Bezug kennenlernen ▪ Untersuchung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre)	▪ Texte nach einfachen Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen ▪ unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) Fabeln erzählen, schreiben und umschreiben (eine Fabel zu einer Lehre oder zu Bildern schreiben) ▪ Paralleltexte verfassen
Sprache		▪ Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede ▪ relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen
Medien		▪ digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen ▪ Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben ▪ grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen
Methoden	▪ ein Fabelbuch am Computer gestalten (<i>fakultativ</i>)	
Bezüge zum MKR	▪ ggf. 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen ▪ ggf. 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 4 a: Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) ▪ oder Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen; produktionsorientiert zu Texten schreiben)	

Unterrichtsvorhaben 6-V:

Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen

Deutschbuch 6, Kapitel 10		Zeitraumen: 25 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ in Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben ▪ grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes unterscheiden ▪ Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen	▪ beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und einsetzen
Sprache	▪ Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbücher	▪ sprachlicher Ausdruck ▪ Verwendung von Fachbegriffen
Kommunikation	▪ aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten)	▪ artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke sowie Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten) ▪ mit Anschauungsmaterial informieren
Medien	▪ einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse einsetzen ▪ an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten	▪ grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen
Methoden	▪ Informationen in Sachbüchern, Suchmaschinen oder Erklärvideos recherchieren (S. 219ff.) ▪ mit einer Mind-Map Informationen ordnen ▪ einen Vortrag halten und bewerten	
Bezüge zum MKR	▪ 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden ▪ 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten ▪ 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten ▪ 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden ▪ 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 4 b: Analysierendes Schreiben (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln)	

Unterrichtsvorhaben 6-VI:

Einen Jugendroman lesen und verstehen

Deutschbuch 6, Kapitel 6 (fakultativ)		Zeitraumen: 30 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern ▪ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungs.-verläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern ▪ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B.: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
Sprache		▪ eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Medien	▪ Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	▪ Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
Absprachen	▪ Lektüre eines Jugendromans in Ergänzung oder als Ersatz zur Arbeit am Kapitel im Deutschbuch ▪ Kino- oder Theaterbesuch (fakultativ)	
Methoden	▪ eine Lesekiste gestalten ▪ ein Lesetagebuch führen ▪ mögliches Projekt: einen Romanauszug verfilmen	
Bezug zum MKR	▪ 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen ▪ ggf. 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen ▪ ggf. 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 4 a: Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) ▪ oder Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen; produktionsorientiert zu Texten schreiben)	

Klasse 7

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 7:

Reihe	Thema	Kapitel im Deutschbuch	Klassenarbeit	Methoden und Medienkompetenzen
7-I	Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen	Deutschbuch 7 Kapitel 5	Typ 4 a (Inhaltsangabe)	- reziprokes Lesen - Sprachtraining: indirekte Rede
7-II	Kuriose Erfindungen – Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen	Deutschbuch 7 Kapitel 12.1	Typ 5	ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen (fakultativ)
7-III	Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten	Deutschbuch 7 Kapitel 7	Typ 4 a oder Typ 6*	- literarisches Gespräch führen - eine Zeitungsseite am PC gestalten (fakultativ) - ein Hörspiel planen und produzieren (fakultativ)
7-IV	Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen	Deutschbuch 7 Kapitel 9	Typ 4 b	- Informationen übersichtlich festhalten - erfolgreich im Internet recherchieren - Bildschirmpräsentation (fakultativ)
7-V	Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen	Deutschbuch 7 Kapitel 12.2	Neu: keine Klassenarbeit	Satzbaupläne zeichnen
7-VI	„Es ist nicht geheuer dort...“ – Jugendromane lesen und verstehen	Deutschbuch 7 Kapitel 6 (fakultativ)	Typ 4 a oder Typ 6*	- zwischen den Zeilen lesen (fakultativ) - ein Lesetagebuch führen
7-VII	Dafür gebe ich (kein) Geld aus! – Meinungen und Anliegen formulieren	Deutschbuch 7 Kapitel 3.1	keine Klassenarbeit	eine Pro- und Kontra-Diskussion führen

Die Reihenfolge der Themen versteht sich als Vorschlag und kann individuell angepasst werden.

*Zu mindestens einem der beiden Themen 7-III und 7-VI soll Klassenarbeitstyp 6 gewählt werden.

Unterrichtsvorhaben 7-I:

Von cleveren Typen –
Alte und neue Erzählungen

Deutschbuch 7, Kapitel 5

Zeitraumen: 15 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (hier: Inhaltsangabe)
Sprache		- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung, indirekte Rede) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Medien	dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: reziprokes Lesen)	
Methoden	- reziprokes Lesen (S. 104) - eine Inhaltsangabe schreiben (S. 105) - Sprachtraining: indirekte Rede verwenden (S. 110)	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4 a: Analysierendes Schreiben (Schwerpunkt: Inhaltsangabe)	

Unterrichtsvorhaben 7-II:

Kuriose Erfindungen –

Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen

Deutschbuch 7, Kapitel 12.1

Zeitraumen: 18 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte		fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
Sprache	- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation) - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen	- unterschiedliche Formen der Verbflexion anwenden (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) - Verfahren der Wortbildungen anwenden (Komposition, Derivation)
Medien	unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
Bezug zum MKR	ggf. 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	
Methoden	ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen (S. 246, <i>fakultativ</i>)	
Absprachen	Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)	

Unterrichtsvorhaben 7-III:

Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten

Deutschbuch 7, Kapitel 7		Zeitraumen: 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern ▪ in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern ▪ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern ▪ bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern	▪ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren formulieren ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln ▪ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen ▪ Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen ▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern
Sprache		▪ orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben)
Medien		▪ einen Text (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben ▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)
Methoden	▪ ein literarisches Gespräch führen (S. 144) ▪ eine Zeitungsseite am PC gestalten und überarbeiten (S. 155, <i>fakultativ</i>) ▪ Sprachtraining: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben (S. 156) ▪ ein Hörspiel im Team planen und produzieren (S. 160, <i>fakultativ</i>)	
Bezüge zum MKR	▪ 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen ▪ ggf. 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen ▪ ggf. 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 4 a*: Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) ▪ oder Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen; produktionsorientiert zu Texten schreiben) * Wird in diesem Unterrichtsvorhaben Klassenarbeitstyp 4a gewählt, ist beim Vorhaben 7-VI („Jugendroman“) Klassenarbeitstyp 6 zu stellen.	

Unterrichtsvorhaben 7-IV:

Werbung –

Sachtexte und Medien untersuchen

Deutschbuch 7, Kapitel 9

Zeitraumen: 20 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen - in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
Sprache		eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Medien	- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren - dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen	die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten)
Methoden	- Den Aufbau eines Sachtextes verstehen (S. 185) - Informationen übersichtlich festhalten (S. 193) - Erfolgreich im Internet recherchieren (S. 203) - Inhalte veranschaulichen – Die Bildschirmpräsentation (S. 205, <i>fakultativ</i>)	
Bezüge zum MKR	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	
Absprachen	Aufgabentyp 4 b: Analysierendes Schreiben (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)	

Unterrichtsvorhaben 7-V:

Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen

Deutschbuch 7, Kapitel 12		Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte		fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
Sprache	komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben	Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)
Methoden	Satzbaupläne zeichnen (S. 257)	
Klassenarbeit	Neu: keine Klassenarbeit	

Unterrichtsvorhaben 7-VI:

„Es ist nicht geheuer dort...“ –
Jugendromane lesen und verstehen

Deutschbuch 7, Kapitel 6

Zeitraumen: 20-25 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern ▪ in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern ▪ eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	▪ eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern ▪ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren ▪ Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
Sprache		▪ eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Medien	▪ dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen)	▪ die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Ein Lesetagebuch führen)
Absprachen	▪ Lektüre eines Jugendromans (z.b. <i>Krabat</i> von Otfried Preußler) in Ergänzung oder als Ersatz zur Arbeit am Kapitel im Deutschbuch ▪ Kino- oder Theaterbesuch (fakultativ)	
Methoden	▪ Zwischen den Zeilen lesen (S. 119, <i>fakultativ</i>) ▪ ein Lesetagebuch führen (S. 134)	
Bezug zum MKR	▪ ggf. 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 4 a*: Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) ▪ oder Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen; produktionsorientiert zu Texten schreiben) * Wird in diesem Unterrichtsvorhaben Klassenarbeitstyp 4a gewählt, ist beim Vorhaben 7-III („Balladen“) Klassenarbeitstyp 6 zu stellen.	

Unterrichtsvorhaben 7-VII:

Dafür gebe ich (kein) Geld aus! –
Meinungen und Anliegen formulieren

Deutschbuch 7, Kapitel 3.1

Zeitraumen: 10 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren ▪ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	▪ verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
Sprache		▪ relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für eigene Redebeiträge nutzen
Kommunikation	▪ gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen ▪ para- und nonverbales Verhalten deuten ▪ in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	▪ in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen ▪ eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen ▪ sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen
Methoden	▪ eine Pro- und Kontra-Diskussion führen (S. 62) ▪ Sprachtraining: in Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden (S. 66, <i>fakultativ</i>)	
Absprachen	▪ keine Klassenarbeit	

Klasse 8

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 8:

Reihe	Thema	Kapitel im Deutschbuch	Klassenarbeit	Methoden und Medienkompetenzen
8-I	Sind das alles Helden? – Informieren und referieren	Deutschbuch 8 Kapitel 1	Neu: keine Klassenarbeit	- erfolgreich im Internet recherchieren - verschiedene Lesestrategien anwenden
8-II	Grammatiktraining – Konjunktiv und Modalverben / Satzglieder und Nebensätze	Deutschbuch 8 Kapitel 13	Typ 5	
8-III	Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen	Deutschbuch 8 Kapitel 8	Typ 4 a oder Typ 6	- Sprachtraining: Fachbegriffe für sprachliche Mittel „Talking to the Text“ - Lyrikwerkstatt
8-IV	Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren	Deutschbuch 8 Kapitel 3	Typ 3	- Eine Debatte durchführen - Sprachtraining: eine Argumentationskette bilden
8-V	„Tschick“ – Roman und Film vergleichen	Deutschbuch 8 Kapitel 11	Typ 4 a oder Typ 4 b	- Projekt: Eine Filmszene drehen - Einen Film schneiden – Die Postproduction
8-VI	Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen	Deutschbuch 8 Kapitel 10	keine Klassenarbeit	- Den Aufbau eines Sachtextes verstehen - Projekt: Einen Klassenblog gestalten

Die Reihenfolge der Themen versteht sich als Vorschlag und kann individuell angepasst werden.

In Klasse 8 wird im Fach Deutsch zusätzlich zu den oben angegebenen Klassenarbeiten noch die Lernstandserhebung VERA 8 vorbereitet und durchgeführt.

(<https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/lernstand8/allgemeine-informationen/index.html>)

Unterrichtsvorhaben 8-I:

Sind das alles Helden? – Informieren und referieren

Deutschbuch 8, Kapitel 1		Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - verschiedene Textfunktionen in eigenen Texten sachgerecht anwenden
Sprache		- relevantes sprachliches Wissen (u.a. direkte und indirekte Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor*in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten	- angeleitet komplexe Recherche-strategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen - unter Nutzung digitaler und nichtdigitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungs-sprachlich angemessen vorstellen (z.B.: ein Referat halten)
Methoden	- erfolgreich im Internet recherchieren (S. 20) - verschiedene Lesestrategien anwenden (S 29)	
Bezüge zum MKR	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	
Klassenarbeit	Neu: keine Klassenarbeit (mögliche Alternative: Referate zu verschiedenen „Helden“)	

Unterrichtsvorhaben 8-II:

Grammatiktraining –

Konjunktiv und Modalverben / Satzglieder und Nebensätze

Deutschbuch 8, Kapitel 13

Zeitraumen: 20 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte		fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
Sprache	- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II) - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen	- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
Klassenarbeit	Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)	

Unterrichtsvorhaben 8-III:

Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen

Deutschbuch 8, Kapitel 8

Zeitraumen: 15 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern ▪ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern ▪ bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern ▪ Gedichte und Songs unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen ▪ eigene Texte zu lyrischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	▪ aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren ▪ die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln ▪ Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen
Sprache		▪ sprachliche Mittel mit Fachbegriffen beschreiben
Medien		▪ Gedichte und Songs medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben ▪ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben ▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
Methoden	▪ „Talking to the Text“ (S. 179) ▪ Lyrikwerkstatt (S. 183ff.)	
Bezüge zum MKR	▪ 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren ▪ 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 4 üa: Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) ▪ oder Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)	

Unterrichtsvorhaben 8-IV:

Immer online – immer erreichbar!? –

Diskutieren und argumentieren

Deutschbuch 8, Kapitel 10

Zeitraumen: 15-20 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen
Sprache		- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) - eine Argumentationskette bilden und Gegenargumente entkräften - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten
Methoden	Eine Debatte durchführen (S. 69)	
Bezug zum MKR	5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben (eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)	

Unterrichtsvorhaben 8-V:

„Tschick“ – Roman und Film vergleichen

Deutschbuch 8, Kapitel 11 sowie Roman **„Tschick“** von Wolfgang Herrndorf und Literaturverfilmung*

Zeitraumen: 15-20 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
Medien	- den Gesamteindruck von Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale be-gründen - Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	- eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben
Methoden	- Projekt: Eine Filmszene drehen (S. 260) - Einen Film schneiden – Die Postproduction (S. 262)	
Bezüge zum MKR	4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	
Absprachen	*alternativ kann auch ein anderer altersgerechter Jugendroman mit Verfilmung Grundlage der Reihe sein	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a oder Aufgabentyp 4b	

Unterrichtsvorhaben 8-VI:

Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen

Deutschbuch 8, Kapitel 10		Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten ▪ in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern ▪ Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	▪ verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen ▪ Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
Medien	▪ in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren ▪ Medien bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen ▪ den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen	▪ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben ▪ Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten ▪ digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen
Methoden	▪ Den Aufbau eines Sachtextes verstehen (S. 232) ▪ Projekt: Einen Klassenblog gestalten (S. 234; <i>fakultativ</i>)	
Bezüge zum MKR	▪ 2.1 Informationsrecherchen ziel- gerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden ▪ 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen ▪ 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren ▪ 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	
Klassenarbeit	▪ keine Klassenarbeit	

Klasse 9 (gültig ab Schuljahr 2024/25)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 9:

Reihe	Thema	Kapitel im Deutschbuch	Klassenarbeit	Methoden und Medienkompetenzen
9-I	<i>Menschen in Beziehungen</i> – Kurzgeschichten erschließen	Deutschbuch 9 Kapitel 6	Typ 4 a	▪ Deutungsansätze im literarischen Gespräch formulieren ▪ eine Graphic Novel untersuchen ▪ richtig zitieren
9-II	<i>Wie lesen wir morgen?</i> - Sachtexte analysieren und vergleichen	Deutschbuch 9 Kapitel	Typ 4 b	▪ Funktionen von Sachtexten erschließen ▪ Leserlenkung erkennen ▪ Fake News erkennen
9-III	<i>Minne, Love, Amour, Aşk ...</i> – Liebeslyrik interpretieren	Deutschbuch 9 Kapitel 7	Keine Klassenarbeit	▪ literarische Texte vergleichen ▪ Bezüge zwischen Inhalt, Sprache und Form herstellen
9-IV	Sprache sicher anwenden – Grammatiktraining und Rechtschreibung	Deutschbuch 9 Kapitel 4	Typ 5	▪ Grammatiktraining und RS ▪ <i>fakultativ</i>: Beiträge für einen Audio-Guide erstellen
9-V	„Der Besuch der alten Dame“ – Ein modernes Drama untersuchen	(Deutschbuch 9 Kapitel 8*)	Typ 6	▪ Kernfragen der Literatur diskutieren ▪ Möglichkeiten der Redewiedergabe
9-VI	<i>Auf zu neuen Ufern</i> – Kreatives Schreiben zu Bildern und Parabeln	Deutschbuch 9 Kapitel 12 + 13	keine Klassenarbeit	▪ im Wörterbuch nachschlagen

Die Reihenfolge der Themen versteht sich als Vorschlag und kann individuell angepasst werden.

*Das Stück „Die Physiker“, welches im Deutschbuch in Kapitel 8 behandelt wird, ist Unterrichtsgegenstand in der Jahrgangsstufe EF, daher sollte es in Klasse 9 nicht untersucht und stattdessen „Der Besuch der alten Dame“ gewählt werden.

Unterrichtsvorhaben 9-I:

Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen

Deutschbuch 9, Kapitel 6

Zeitraumen: 15 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, Texten sachgerecht erläutern - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und erläutern - literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes vergleichen und Deutungsspielräume erläutern - das Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
Sprache		- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten
Kommunikation	- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen eines kommunikativen Handelns in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen	
Medien	den Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen	Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren
Methoden	- Deutungsansätze im literarischen Gespräch formulieren (S. 145) - Eine Graphic Novel untersuchen (S. 149ff.) - Sprachtraining: Richtig zitieren (S. 158) - Über Kommunikation nachdenken (S. 163ff.)	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4 a: Eine Kurzgeschichte interpretieren	

Unterrichtsvorhaben 9-II:

Wie lesen wir morgen? – Sachtexte untersuchen

Deutschbuch 9, Kapitel 9		Zeitraumen: 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- Information und Meinung unterscheiden - Textfunktionen erkennen - Lesemethoden adäquat anwenden - Sachtexte unter Berücksichtigung von Form, Inhalt, und Funktion analysieren, miteinander vergleichen und bewerten	- Funktionen von Sachtexten und Fake News erkennen - Das Schreiben vorbereiten – Grafik und Text vergleichen - Einen argumentierenden Sachtext analysieren - Sachtexte analysieren und vergleichen
Sprache		- Argumentation und Sprache untersuchen - Kernaussagen und Gedankenführung zusammenfassen
Kommunikation		- über Leseplattformen diskutieren - Partnergespräche führen - Netiquette anwenden
Medien	Mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren und Potenziale der Beeinflussung beschreiben	
Methoden	- Leserlenkung in argumentierenden Texten erkennen - Fake News mit Hilfe von Strategien erkennen - Analyse eines pragmatischen Textes	
Bezüge zum MKR	5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben und kritisch reflektieren	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4 b: Einen Sachtext analysieren und interpretieren	

Unterrichtsvorhaben 9-III:

*Minne, Love, Amour, Aşk ... –
Liebeslyrik interpretieren*

Deutschbuch 9, Kapitel 7

Zeitraumen: 15 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse lyrischen Texten sachgerecht erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft)	- Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell, sozial, gender, historisch bedingt) erläutern - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
Sprache	- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) - semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)	- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
Medien	audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren
Methoden	- Literarische Texte vergleichen (S. 177) - Sprachtraining: Bezüge zwischen Inhalt, Sprache und Form herstellen (S. 188)	
Klassenarbeit	Keine Klassenarbeit	

Unterrichtsvorhaben 9-IV:

Sprache sicher anwenden – Grammatiktraining und Rechtschreibung

Deutschbuch 9, Kapitel 12 & 13

Zeitraumen: 10-15 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte		▪ Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen ▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
Sprache		▪ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) ▪ Formulierungsalternativen begründet auswählen ▪ selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
Bezüge zum MKR	▪ 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 5: Einen Text überarbeiten	

Unterrichtsvorhaben 9-V:

„Der Besuch der alten Dame“ – Ein modernes Drama untersuchen

(Deutschbuch 9, Kapitel 8*) sowie Dramentext „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt

Zeitraumen: 12-15 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern	- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
Sprache	- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen	- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
Methoden	- Kernfragen der Literatur diskutieren (S. 205) - Sprachtraining: Möglichkeiten der Redewiedergabe (S. 214)	
Bezüge zum MKR	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen	
Absprachen	* Das Stück „Die Physiker“, welches im Deutschbuch in Kapitel 8 behandelt wird, ist ggf. Unterrichtsgegenstand in der Jahrgangsstufe EF, daher sollte es in Klasse 9 nicht untersucht und stattdessen „Der Besuch der alten Dame“ gewählt werden.	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben	

Unterrichtsvorhaben 9-VI:

Auf zu neuen Ufern –

Kreatives Schreiben zu Bildern und Parabeln

Deutschbuch 9, Kapitel 4.1 & 4.2

Zeitraumen: 10-12 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern ▪ Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern ▪ bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern ▪ Gedichte und Songs unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen ▪ eigene Texte zu lyrischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	▪ schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen ▪ Informationen aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen ▪ ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen ▪ Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell, sozial, gender, historisch bedingt) erläutern
Kommunikation	▪ zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren	▪ fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern ▪ eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen
Medien		▪ auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben ▪ rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen
Methoden	▪ Literarisch schreiben (S. 102) ▪ Beiträge für einen Audioguide erstellen (S. 106)	
Bezüge zum MKR	▪ 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen ▪ 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeitsrechts- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	
Klassenarbeit	▪ keine Klassenarbeit	

Klasse 10 (gültig ab Schuljahr 2025/26)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in Klasse 10:

Reihe	Thema	Kapitel im Deutschbuch	Klassenarbeit	Methoden und Arbeitstechniken
10-I	<i>Dichten für eine bessere Welt</i> – Gedichte interpretieren und vergleichen	Deutschbuch 10 Kapitel 8	Typ 4 a	- Untersuchung von Sprache und Form - Entwicklung von Interpretationsansätzen
10-II	<i>Erlauben oder verbieten?</i> - Diskutieren und erörtern	Deutschbuch 10 Kapitel 3	Typ 3	- Scheinargumente erkennen und kontern - eine Podiumsdiskussion führen
10-III	„Ruhm“ - einen Roman in Auszügen interpretieren	Deutschbuch 10 Kapitel 10	keine Klassenarbeit	- Untersuchung von Handlung, Figuren, Themen und Motiven - Deutung von Erzählstrategien
10-IV	<i>Identität: Was ist das Ich?</i> – Über Sachverhalte informieren	Deutschbuch 10 Kapitel 1	Typ 2	- Informationen zum Thema Identität sammeln - Informationstexte schreiben
10-V	<i>Scharfe Zunge, spitze Feder</i> - Satirisches Schreiben (fakultativ)	Deutschbuch 10 Kapitel 4	ZP 10	Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung mit Übungen zum Leseverstehen und zur Interpretation verschiedener literarischer Texte sowie zur Analyse von Sachtexten
	Bertolt Brecht - Einen Autor kennen lernen (fakultativ)	Deutschbuch 10 Kapitel 5		

Unterrichtsvorhaben 10-I:

Dichten für eine bessere Welt – Lyrik interpretieren

Deutschbuch 10, Kapitel 10		Zeitraumen: 9-12 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Songs und Gedichte interpretieren und vergleichen ▪ Song und Videoclip vergleichen ▪ Engagierte Lyrik aus verschiedenen Epochen interpretieren	▪ sich im literarischen Gespräch zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis formulieren ▪ Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern ▪ Beschreibung und Deutung schlüssig verbinden ▪ Gedichte interpretieren und auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext) schlüssige Deutungen entwickeln ▪ Literarische Texte miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft)
Sprache		▪ komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern
Methoden	▪ Ein Gedicht mit dem Fragenstern interpretieren ▪ Zusatzinformationen zur Deutung nutzen ▪ Sprachtraining: Sich stilistisch an der Textvorlage orientieren (S. 154, fakultativ)	
Klassenarbeit	▪ Aufgabentyp 4 a: Gedichtinterpretation	

Unterrichtsvorhaben 10-II:

Erlauben oder verbieten? - Diskutieren und erörtern

Deutschbuch 10, Kapitel 3		Zeitraumen: 12-15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen	- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung abwägen und ein eigenes Urteil begründen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
Sprache		adressaten- situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: argumentieren, beurteilen)
Kommunikation	Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	- für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern - in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - die Rollenanforderungen in einer Podiumsdiskussion untersuchen und verschiedene Rollen übernehmen - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen
Medien		zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden
Methoden	- Scheinargumente erkennen und kontern (S. 67) - Eine Podiumsdiskussion führen (S. 72) - Eine Streitfrage pro und kontra erörtern (S. 74ff.)	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben (eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen)	

Unterrichtsvorhaben 10-III:

„Ruhm“ – Einen Roman in Auszügen untersuchen (und mit seiner Verfilmung vergleichen)

Deutschbuch 10, Kapitel 8

Zeitraumen: 9-12 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen ▪ Handlung und Figur untersuchen ▪ Themen, Motive, Gattung verstehen ▪ Raum, Zeit und Erzähler deuten ▪ Romankomposition, Thema und Leitmotiv untersuchen ▪ schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen ▪ sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen ▪ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln) ▪ unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern	▪ sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren ▪ das Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen ▪ Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen ▪ die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden ▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen ▪ Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen
Medien	▪ Audiovisuelle Texte analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern ▪ Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	▪
Methoden	▪ Erzählstrategien untersuchen und vergleichen ▪ Filmsprache verstehen ▪ Roman und Film vergleichen	
Klassenarbeit	▪ keine Klassenarbeit	

Unterrichtsvorhaben 10-IV:

Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren

Deutschbuch 10, Kapitel 1		Zeitraumen: 12-15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren	- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
Sprache		- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren)
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien, insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens, einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen - audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen
Methoden	- Lesestrategien anwenden - Paraphrasieren	
Bezüge zum MKR	1.4 verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen 3.4 Cyberkriminalität erkennen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen 6.2 Algorithmische Muster und Strukturen erkennen und reflektieren	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)	

Unterrichtsvorhaben 10-V:

Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung, z.B. anhand der Themen:

- *Scharfe Zunge, spitze Feder* - Satirisches Schreiben (fakultativ)
- *Bertolt Brecht* - Einen Autor kennen lernen (fakultativ)

Deutschbuch 10, Kapitel 4 oder Kapitel 5 (fakultativ)

Zeitraumen: 15-18 Stunden

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	▪ verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen ▪ Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen ▪ literarische Texte untersuchen und miteinander vergleichen ▪ in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln ▪ in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern ▪ die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern ▪ diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren	▪ Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen ▪ schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten ▪ eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen ▪ Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen ▪ weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen
Sprache		▪ relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen ▪ adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren
Absprachen	▪ Zur Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung sollen die geforderten Aufgabenformate eingeübt werden sowie das Leseverstehen, die Interpretation verschiedener literarischer Textgattungen und die Analyse von Sachtexten vertieft werden. ▪ Als thematisches Dach können hierzu wahlweise die Kapitel 4 oder 5 im Deutschbuch dienen.	
Klassenarbeit	▪ Zentrale Prüfung am Ende der Klasse 10 1. Prüfungsteil: Überprüfung von Basiskompetenzen im Leseverstehen (Teilaufgaben orientieren sich an Aufgabenformaten der Lernstandserhebungen und enthalten halboffene und geschlossene Aufgaben, z.B. Multiple Choice) 2. Prüfungsteil: Wahl aus <u>zwei</u> unterschiedlichen komplexen Aufgabenstellungen - eine Wahlaufgabe orientiert sich am Aufgabentyp 4 a, die zweite an einem der Typen 2 oder 4 b.	

Spezielle Regelungen für Sekundarstufe II

Anzahl und Dauer der Klausuren

Die Dauer der Klausuren wird in Minuten angegeben.

Grundkurs:

GK	EF.I		EF.II		Q1.1		Q1.2		Q2.1		Vorabitur	Abitur
	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer	Dauer	Dauer
Deutsch	2	90	2	90	2	90	2	120	2	150	210*	210*

*plus 30 Minuten Auswahlzeit

Ab dem Abitur 2024 verlängert sich die Klausurdauer im Grundkurs auf 255 Minuten (inkl. Auswahlzeit).

Leistungskurs:

LK	Q1.1		Q1.2		Q2.1		Vorabitur	Abitur
	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer	Anz.	Dauer	Dauer	Dauer
Deutsch	2	135	2	150	2	225	270*	270*

*plus 30 Minuten Auswahlzeit

Ab dem Abitur 2024 verlängert sich die Klausurdauer im Leistungskurs auf 315 Minuten (inkl. Auswahlzeit).

Aufgabenarten für die Klausuren und das Zentralabitur

I. Interpretation literarischer Texte

- a) Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Vergleichende Interpretation literarischer Texte

II. Analyse pragmatischer Texte

- a) Analyse eines pragmatischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
- b) Vergleichende Analyse pragmatischer Texte

III. Erörterung

- a) Erörterung pragmatischer Texte
- b) Erörterung literarischer Texte
 - auf der Grundlage eines pragmatischen Textes

IV. Materialgestütztes Verfassen von Texten

- a) Materialgestütztes Verfassen informierender Texte
- b) Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

(KLP Sek II, 2023)

Schulinterner Lehrplan der Sekundarstufe II

Einführungsphase (EF) ab Schuljahr 2024/25

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der EF:

Reihe	Thema	Kapitel im TTS (neu)	Klausur	inhaltliche Schwerpunkte
EF-I	Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten	TTS Kapitel A4	Aufgabenart I a	▪ Drama untersuchen ▪ Pragmatische Texte erschließen ▪ Szeneninterpretation angeleitet planen und verfassen
EF-II	Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache	TTS Kapitel A6	Aufgabenart II a	▪ Sachtexte ▪ Sprache analysieren ▪ Sachtextanalyse angeleitet planen und verfassen
EF-III	Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten	TTS Kapitel A1 und A2	Keine Klausur	▪ Erzählweise und Fiktionalität untersuchen ▪ Kommunikationssituationen und Kommunikationsmodelle untersuchen ▪ Verhältnis von Beziehung und Kommunikation analysieren
EF-IV	Wie sprechen wir miteinander? Sprache und Gewalt	TTS Kapitel A1 und A7	Aufgabenart IV a	▪ Sachtexte, Medien ▪ Beurteilung der gesellschaftlichen Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen ▪ Schreibprozesse planen und steuern
EF-V	Die Suche nach dem Ich – lyrische Texte im thematischen Zusammenhang: politische Lyrik	TTS Kapitel A3	Aufgabenart I a	▪ Lyrische Texte ▪ Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen ▪ Gedichtinterpretation planen, schreiben und überarbeiten

Unterrichtsvorhaben EF-I:

Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten

Texte, Themen und Strukturen: A4, S. 97ff.
Texte, Medien

Zeitraumen: ca. 24 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung ▪ pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention ▪ Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung
Kompetenzen / Die SchülerInnen...	▪ planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, ▪ unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, ▪ stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, ▪ untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung) ▪ prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung, ▪ beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen.
Klausur	▪ Interpretation eines literarischen Textes (I a) (Szeneninterpretation)
Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	▪ Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik)

Unterrichtsvorhaben EF-II:

Die Präsentation des Ich: Identität in sozialen Medien und in der Sprache

Texte, Themen und Strukturen: A6, S. 141ff.
Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Zeitraumen: ca. 16 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Texte: Drama (eine Ganzschrift zum Thema „gesellschaftliche Verantwortung“), Sachtexte ▪ Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache: phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte ▪ Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Identifikation über Sprache ▪ Veränderungen der Gegenwartssprache: Mündlichkeit und Schriftlichkeit ▪ pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention ▪ Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
Kompetenzen / Die SchülerInnen...	▪ beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), ▪ beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), ▪ beurteilen die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit, ▪ analysieren pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen, ▪ planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, ▪ setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, ▪ benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten, ▪ erläutern Möglichkeiten und Risiken beim Generieren, Teilen und Kommentieren von Inhalten.
Klausur	▪ Analyse eines pragmatischen Textes (II a)
Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	▪ Selbstdarstellung in sozialen Medien untersuchen (Öffentlichkeit und Privatheit in sozialen Medien erschließen, mediale Darstellung und Realität vergleichen); Ebenen der Sprache unterscheiden; Sprache als Teil der Identität und Mittel zur Identitätskonstruktion untersuchen (u.a. Jugendsprache); Analysen pragmatischer Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei: Konjunktiv und andere Formen der Wiedergabe von Textinhalten)

Unterrichtsvorhaben EF-III:

Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten

Texte, Themen und Strukturen: A1, A2: S. 23ff., S. 49ff.
Texte, Kommunikation

Zeitraumen: ca. 12 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsablauf, erzählerische und sprachliche Gestaltung ▪ literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge ▪ Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation ▪ Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle
Kompetenzen / Die SchülerInnen...	▪ erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, ▪ interpretieren literarische Texte gestaltend, ▪ untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle, ▪ unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation, ▪ beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte, ▪ untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung).
Klausur	▪ keine Klausur (da eine Gedichtinterpretation geschrieben wird)
Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	▪ Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen

Unterrichtsvorhaben EF-IV:

Wie sprechen wir miteinander? - Sprache und Gewalt

Texte, Themen und Strukturen: A1, A7; S. 40ff., S. 178ff.

Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Zeitraumen: ca. 21 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache ▪ Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen ▪ Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung
Kompetenzen / Die SchülerInnen...	▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache), ▪ stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar, ▪ entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), ▪ setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaspekte eines Themas ab, ▪ planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, ▪ verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht, ▪ setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, ▪ formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert, ▪ formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer, ▪ beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen
Klausur	▪ Materialgestütztes Verfassen informierender Texte (IV a)
Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	▪ Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern; Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen; Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen; materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation); sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen

Unterrichtsvorhaben EF-V:

Die Suche nach dem Ich – lyrische Texte im thematischen Zusammenhang

Texte, Themen und Strukturen: A3, S. 77ff.

Zeitraumen: ca. 17 Stunden

Texte, Medien

inhaltliche Schwerpunkte	▪ lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung ▪ literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge ▪ Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text
Kompetenzen / Die SchülerInnen...	▪ erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, ▪ setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), ▪ beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, ▪ erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, ▪ setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, ▪ unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, ▪ stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, ▪ interpretieren literarische Texte gestaltend, ▪ erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte), ▪ gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal.
Klausur	Interpretation eines literarischen Textes (I a) (Gedichtinterpretation) Zentralklausur: politische Lyrik li
Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit	▪ Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; bei einzelnen Gedichten: Informationen zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips)

Qualifikationsphase (Q1/Q2, Grundkurs)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Q1-Q2 (GK, Abitur 2024-25):

Reihe	Thema	Kapitel im TTS	Klausur	inhaltliche Schwerpunkte
Q1-GK-I	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Teil 1)	TTS Kapitel B3	Aufgabenart I a oder I b oder II a	- Auszüge aus Dramen, Sachtexte - Dramendialoge, -figuren und -konflikte analysieren - Klausur: Szeneninterpretation
Q1-GK-II	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Teil 2): <i>Woyzeck</i>	TTS Kapitel B3	Aufgabenart I a oder I b oder II a oder III b	- Georg Büchners „Woyzeck“ - Szeneninterpretation - soziales Drama interpretieren - die Schuldfrage erörtern - Klausur: Sachtextanalyse
Q1-GK-III	Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte	TTS Kapitel B7 und ggf. B8	Aufgabenart IV	- Dialekte und Soziolekte - Veränderungstendenzen - komplexe Sachtexte - Klausur: Materialgestütztes Schreiben
Q1-GK-IV	Lyrik und Zeitgeist: „Unterwegs sein“ in Gedichten von der Romantik bis zur Gegenwart	TTS Kapitel B2	Aufgabenart I b	- Formen lyrischen Sprechens - sprachliche Mittel in Gedichten - Motiv „Reise“ in Gedichten vergleichend untersuchen - Klausur: Gedichtvergleich
Q2-GK-I	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	TTS Kapitel B6	Aufgabenart II a oder II b	- rhetorische Ausgestaltung politisch-gesellschaftlicher Kommunikation - Klausur: politische Rede analysieren
Q2-GK-II	Traditionen und Traditionsbrüche in Gesellschaft und erzählender Literatur	TTS Kapitel B1	Aufgabenart I a oder I b oder II a oder III b	- Reaktionen auf (gesellschaftl.) Umbrüche in Erzähltexten unterschiedlicher Epochen - Erzähltechnik analysieren - Klausur: Erzähltextinterpretation
Q2-GK-III	Lebens- und Wertvorstellungen junger Menschen im Spiegel zeitgenössischer Literatur: <i>Der Trafikant</i>	TTS Kapitel B1	Aufgabenart I a oder I b oder II a oder III b	- Erzähltechniken der Gegenwart - Merkmale postmodernen Erzählens erläutern - Rezensionen erörtern - Vorabiturklausur mit Auswahl aus Erzähltextinterpretation und Sachtextanalyse

Unterrichtsvorhaben Q1-GK-I:

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Teil 1)

Texte, Themen und Strukturen: B3, S. 212ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform interpretieren ▪ literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen ▪ Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen ▪ Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Texte	▪ (Auszüge aus) strukturell unterschiedlichen Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, etwa: ▪ Gotthold Ephraim Lessing: <i>Emilia Galotti</i> ▪ Friedrich Schiller: <i>Kabale und Liebe</i> ▪ Johann Wolfgang Goethe: <i>Iphigenie auf Tauris</i> ▪ Johann Wolfgang Goethe: <i>Faust I</i> ▪ Gerhart Hauptmann: <i>Die Weber</i> ▪ Bertolt Brecht: <i>Der gute Mensch von Sezuan</i> ▪ Samuel Beckett: <i>Warten auf Godot</i> ▪ komplexe Sachtexte
Kompetenzen	▪ Dramendialoge und Figurengestaltung untersuchen ▪ einen dramatischen Konflikt und seine Lösung analysieren ▪ Dramenformen analysieren ▪ ein soziales Drama interpretieren ▪ Rezeption von dramatischen Texten vergleichen und Zeitbedingtheit reflektieren ▪ Reaktionen auf Umbrüche in Dramen analysieren ▪ Dramenkonzepte analysieren und vergleichen ▪ Bühneninszenierungen analysieren
Klausur	▪ Aufgabenart I a (Interpretation eines literarischen Texts mit weiterführendem Schreibauftrag)

Unterrichtsvorhaben Q1-GK-II:

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Teil 2)

Texte, Themen und Strukturen: B3, S. 212ff.;
Drama: „Woyzeck“ von Georg Büchner

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform interpretieren ▪ literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen ▪ die Frage nach der Schuld am Tode Maries erörtern ▪ Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen ▪ Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Texte	▪ Georg Büchners „Woyzeck“ als Ganzschrift ▪ Auszüge aus strukturell unterschiedlichen Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten ▪ Verfilmung des „Woyzeck“ ▪ komplexe Sachtexte
Kompetenzen	▪ Dramendialoge und Figurengestaltung untersuchen ▪ einen dramatischen Konflikt und seine Lösung analysieren ▪ Dramenformen analysieren ▪ ein soziales Drama interpretieren ▪ Rezeption von dramatischen Texten vergleichen und Zeitbedingtheit reflektieren ▪ Reaktionen auf Umbrüche in Dramen analysieren ▪ Dramenkonzepte analysieren und vergleichen ▪ Bühneninszenierungen analysieren
Klausur	Aufgabenart II a (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart III b (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

Unterrichtsvorhaben Q1-GK-III:

Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte; Spracherwerb

Texte, Themen und Strukturen: B7, S. 316ff. sowie ggf. B8, S. 333ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Funktionen der Sprache für den Menschen benennen ▪ Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen ▪ Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären ▪ Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern ▪ Spracherwerbsmodelle vergleichen ▪ Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Texte	▪ komplexe, auch längere Sachtexte
Kompetenzen	▪ kontinuierliche und diskontinuierliche Texte auswerten ▪ Merkmale von Dialekten erkennen ▪ Sprachwandel und Lautverschiebung untersuchen ▪ Sprachvarietäten analysieren und vergleichen ▪ Argumentation in Sachtexten analysieren ▪ Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb analysieren und vergleichen
Klausur	▪ Aufgabenart IV (Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

Unterrichtsvorhaben Q1-GK-IV:

Lyrik und Zeitgeist:

„Unterwegs sein“ in Gedichten von der Romantik bis zur Gegenwart

Texte, Themen und Strukturen: B2, S. 192ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ „Unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart ▪ lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens interpretieren ▪ an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
Texte	▪ lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten ▪ komplexe Sachtexte:
Kompetenzen	▪ Formen lyrischen Sprechens untersuchen ▪ sprachliche Mittel in Gedichten analysieren und auf den Inhalt beziehen ▪ sprachliche Mittel analysieren ▪ Thema „Reise“ in Gedichten vergleichend untersuchen ▪ Sprache als Gestaltungsmittel in Gedichten untersuchen ▪ Texte aus Poetry Slams analysieren
Klausur	▪ Aufgabenart I b (Vergleichende Interpretation literarischer Texte; hier: zweier Gedichte)

Unterrichtsvorhaben Q2-GK-I:

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

Texte, Themen und Strukturen: B6, S. 294ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie ▪ sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation ▪ schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien ▪ rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
Texte	▪ komplexe Sachtexte ▪ (politische) Reden
Kompetenzen	▪ verschiedene Strategien der Leser*innen- bzw. Hörer*innenbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren ▪ komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren ▪ die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen
Klausur	▪ Aufgabenart II a; II b

Unterrichtsvorhaben Q2-GK-II:

Traditionen und Traditionsbrüche in Gesellschaft und erzählender Literatur

Texte, Themen und Strukturen: B1, S. 164ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Erzähltexte seit dem 18. Jahrhundert ▪ Handlungsmuster und Motive in Erzählungen ▪ Erzähltechnik untersuchen – die Beziehung zwischen Mensch, Natur und Raum ▪ Merkmale realistischen Erzählens erläutern ▪ Zeitbedingtheit in Texten reflektieren ▪ Reaktionen auf (gesellschaftliche) Umbrüche in Erzähltexten
Texte	▪ (Auszüge aus) strukturell unterschiedlichen Erzähltexte aus unterschiedlichen Kontexten, etwa: ▪ Gotthold Ephraim Lessing: Fabeln ▪ Christian Fürchtegott Gellert: <i>Leben der schwedischen Gräfin von G***</i> ▪ Johann Wolfgang Goethe: <i>Die Leiden des jungen Werthers</i> ▪ Theodor Fontane: <i>Effi Briest</i> ▪ Franz Kafka: <i>Der Prozess</i> ▪ Franz Kafka: <i>Die Verwandlung</i> ▪ Birgit Vanderbeke: <i>Das Muschelessen</i> ▪ Marie-Luise Scherer: <i>Die Hundegrenze</i> ▪ Patrick Süskind: <i>Das Parfum</i> ▪ komplexe Sachtexte ▪ Literaturverfilmung
Kompetenzen	▪ Erzähltexte aus Empfindsamkeit, Sturm und Drang und der Moderne untersuchen ▪ Handlungsmuster und Motive interpretieren ▪ Erzähltechnik untersuchen; Erzählanfänge erschließen ▪ Merkmale realistischen Erzählens erläutern ▪ Reaktionen auf Umbrüche in Erzähltexten analysieren ▪ Filmisches Erzählen kennenlernen und analysieren
Klausur	▪ Aufgabenart I a (Interpretation eines literarischen Texts mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart I b (Vergleichende Interpretation literarischer Texte) oder: Aufgabenart II a (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart III b (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

Unterrichtsvorhaben Q2-GK-III:

Lebens- und Wertvorstellungen junger Menschen im Spiegel
zeitgenössischer Literatur – Robert Seethaler: *Der Trafikant*

Texte, Themen und Strukturen: B1, S. 164ff.;
Roman: „Der Trafikant“ von Robert Seethaler

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Lebens- und Wertvorstellungen junger Menschen im Spiegel zeitgenössischer Literatur ▪ Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; Autor-Rezipienten-Kommunikation
Texte	▪ „Der Trafikant“ von Robert Seethaler als Ganzschrift ▪ (Auszüge aus) strukturell unterschiedlichen Erzähltexte aus unterschiedlichen Kontexten ▪ komplexe Sachtexte
Kompetenzen	▪ Erzähltechniken der Gegenwart untersuchen ▪ Merkmale postmodernen Erzählens erläutern ▪ Reaktionen auf Umbrüche in Erzähltexten analysieren ▪ Rezensionen analysieren und erörtern ▪ Erzähltexte vergleichen
Klausur	▪ Aufgabenart I a (Interpretation eines literarischen Texts mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart I b (Vergleichende Interpretation literarischer Texte) oder: Aufgabenart II a (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart III b (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

Qualifikationsphase (Q1/Q2, Leistungskurs)

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Q1-Q2 (LK, Abitur 2024-25):

Reihe	Thema	Kapitel im TTS	Klausur	inhaltliche Schwerpunkte
Q1-LK-I	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Teil 1)	TTS Kapitel B3	Aufgabenart I a oder I b oder II a	▪ Dramendialoge, -figuren und -konflikte analysieren ▪ Drama der Antike ▪ Klausur: Szeneninterpretation
Q1-LK-II	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Teil 2): <i>Woyzeck</i>	TTS Kapitel B3	Aufgabenart I a oder I b oder II a oder III b	▪ Georg Büchners „Woyzeck“ ▪ Szeneninterpretation ▪ soziales Drama interpretieren ▪ die Schuldfrage erörtern ▪ nach Möglichkeit Theaterbesuch ▪ Klausur: Sachtextanalyse
Q1-LK-III	Sprachgeschichtlicher Wandel und Sprachvarietäten; Spracherwerbsmodelle; Sprache-Denken-Wirklichkeit;	TTS Kapitel B7, B8 und B9	Aufgabenart IV	▪ Dialekte und Soziolekte ▪ Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache ▪ Spracherwerbsmodelle ▪ Klausur: Materialgestütztes Schreiben
Q1-LK-IV	Lyrik und Zeitgeist: „Unterwegs sein“ in Gedichten vom Barock bis zur Gegenwart	TTS Kapitel B2	Aufgabenart I b	▪ Formen lyrischen Sprechens ▪ sprachliche Mittel in Gedichten ▪ Motiv „Reise“ in Gedichten vergleichend untersuchen ▪ Klausur: Gedichtvergleich
Q2-LK-I	Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen	TTS Kapitel B6 und B4.2	Aufgabenart II a oder II b	▪ rhetorische Ausgestaltung politisch-gesellschaftlicher Kommunikation ▪ Positionen der Medientheorie ▪ Klausur: Analyse einer (politischen) Rede
Q2-LK-II	Traditionen und Traditionsbrüche in Gesellschaft und erzählender Literatur	TTS Kapitel B1	Aufgabenart I a oder I b oder II a oder III b	▪ Reaktionen auf (gesellschaftl.) Umbrüche in Erzähltexten unterschiedlicher Epochen ▪ Erzähltechnik analysieren ▪ Klausur: Erzähltextinterpretation
Q2-LK-III	Lebens- und Wertvorstellungen junger Menschen im Spiegel zeitgenössischer Literatur: <i>Unter der Drachenwand</i>	TTS Kapitel B1	Aufgabenart I a oder I b oder II a oder III b	▪ Erzähltechniken der Gegenwart ▪ Merkmale postmodernen Erzählens erläutern ▪ Rezensionen erörtern ▪ Vorabiturklausur mit Auswahl aus Erzähltextinterpretation und Sachtextanalyse

Unterrichtsvorhaben Q1-LK-I:

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Teil 1)

Texte, Themen und Strukturen: B3, S. 212ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform interpretieren ▪ literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen ▪ Entstehung und Bedeutung des Dramas im antiken Griechenland erklären ▪ Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen ▪ Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Texte	▪ (Auszüge aus) strukturell unterschiedlichen Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, etwa: ▪ Sophokles: <i>Antigone</i> ▪ Gotthold Ephraim Lessing: <i>Emilia Galotti</i> ▪ Friedrich Schiller: <i>Kabale und Liebe</i> ▪ Johann Wolfgang Goethe: <i>Iphigenie auf Tauris</i> ▪ Johann Wolfgang Goethe: <i>Faust I</i> ▪ Gerhart Hauptmann: <i>Die Weber</i> ▪ Bertolt Brecht: <i>Der gute Mensch von Sezuan</i> ▪ Samuel Beckett: <i>Warten auf Godot</i> ▪ komplexe Sachtexte
Kompetenzen	▪ Dramendialoge und Figurengestaltung untersuchen ▪ einen dramatischen Konflikt und seine Lösung analysieren ▪ Dramenformen analysieren ▪ ein soziales Drama analysieren ▪ Rezeption von dramatischen Texten vergleichen und Zeitbedingtheit reflektieren ▪ Reaktionen auf Umbrüche in Dramen analysieren ▪ Dramenkonzepte analysieren und vergleichen ▪ Bühneninszenierungen analysieren
Klausur	▪ Aufgabenart I a (Interpretation eines literarischen Texts mit weiterführendem Schreibauftrag)

Unterrichtsvorhaben Q1-LK-II:

Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (Teil 2): *Woyzeck*

Texte, Themen und Strukturen: B3, S. 212ff.;
Drama: „Woyzeck“ von Georg Büchner

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform interpretieren ▪ literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen ▪ Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen ▪ Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
Texte	▪ Georg Büchners „Woyzeck“ als Ganzschrift ▪ Auszüge aus strukturell unterschiedlichen Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten ▪ komplexe Sachtexte
Kompetenzen	▪ Dramendialoge und Figurengestaltung untersuchen ▪ einen dramatischen Konflikt und seine Lösung analysieren ▪ Dramenformen analysieren ▪ ein soziales Drama analysieren ▪ Rezeption von dramatischen Texten vergleichen und Zeitbedingtheit reflektieren ▪ Reaktionen auf Umbrüche in Dramen analysieren ▪ Dramenkonzepte analysieren und vergleichen ▪ Bühneninszenierungen analysieren
Klausur	▪ Aufgabenart II a (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart III b (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

Unterrichtsvorhaben Q1-LK-III:

Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung; Spracherwerb; das Verhältnis Sprache-Denken-Wirklichkeit

Texte, Themen und Strukturen: B7, S. 316ff. sowie B8, S. 333ff und B9, S. 355ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Funktionen der Sprache für den Menschen benennen ▪ Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen ▪ Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären ▪ Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern ▪ Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb analysieren und vergleichen ▪ die Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese untersuchen und diskutieren ▪ die Sapir-Whorf-Hypothese oder das „linguistische Relativitätsprinzip“ erklären ▪ Sprachdeterminismus, Sprachrelativismus und linguistischen Universalismus erläutern ▪ Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext
Texte	▪ komplexe, auch längere Sachtexte
Kompetenzen	▪ kontinuierliche und diskontinuierliche Texte auswerten ▪ Merkmale von Dialekten erkennen ▪ Sprachwandel und Lautverschiebung untersuchen ▪ Sprachvarietäten analysieren und vergleichen ▪ Argumentation in Sachtexten analysieren ▪ Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb analysieren und vergleichen
Klausur	▪ Aufgabenart IV (Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)

Unterrichtsvorhaben Q2-LK-IV:

Lyrik und Zeitgeist:

„Unterwegs sein“ in Gedichten vom Barock bis zur Gegenwart

Texte, Themen und Strukturen: B2, S. 192ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ „Unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart ▪ lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens interpretieren ▪ an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
Texte	▪ lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten ▪ komplexe Sachtexte:
Kompetenzen	▪ Formen lyrischen Sprechens untersuchen ▪ sprachliche Mittel in Gedichten analysieren und auf den Inhalt beziehen ▪ sprachliche Mittel analysieren ▪ Thema „Reise“ in Gedichten vergleichend untersuchen ▪ Sprache als Gestaltungsmittel in Gedichten untersuchen ▪ Texte aus Poetry Slams analysieren
Klausur	▪ Aufgabenart I b (Vergleichende Interpretation literarischer Texte; hier: zweier Gedichte)

Unterrichtsvorhaben Q2-LK-I:

**Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen;
Reflektierter Umgang mit Medien**

**Texte, Themen und Strukturen: B2, S. 192ff. und
B4.2, S. 257ff.**

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie ▪ sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation ▪ schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien ▪ rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen ▪ Informationsdarbietung in verschiedenen Medien und kontroverse Positionen der Medientheorie erklären
Texte	▪ komplexe Sachtexte ▪ (politische) Reden
Kompetenzen	▪ verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren ▪ komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren ▪ die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen ▪ Funktion der Medien erörtern ▪ Standpunkte der Medientheorie (kulturphilosophisch, kommunikationswissenschaftlich, psychologisch und neurowissenschaftlich analysieren und erörtern
Klausur	▪ Aufgabenart II a; II b

Unterrichtsvorhaben Q2-LK-II:

Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft

Texte, Themen und Strukturen: B1, S. 164ff.

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Erzähltexte seit dem 18. Jahrhundert ▪ Handlungsmuster und Motive in Erzählungen ▪ Erzähltechnik untersuchen – die Beziehung zwischen Mensch, Natur und Raum ▪ Merkmale realistischen Erzählens erläutern ▪ Zeitbedingtheit in Texten reflektieren ▪ Reaktionen auf (gesellschaftliche) Umbrüche in Erzähltexten
Texte	▪ (Auszüge aus) strukturell unterschiedlichen Erzähltexte aus unterschiedlichen Kontexten, etwa: ▪ Grimmelshausen: <i>Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch</i> ▪ Gotthold Ephraim Lessing: Fabeln ▪ Christian Fürchtegott Gellert: <i>Leben der schwedischen Gräfin von G***</i> ▪ Johann Wolfgang Goethe: <i>Die Leiden des jungen Werthers</i> ▪ Theodor Fontane: <i>Effi Briest</i> ▪ Franz Kafka: <i>Der Prozess</i> ▪ Franz Kafka: <i>Die Verwandlung</i> ▪ Birgit Vanderbeke: <i>Das Muschelessen</i> ▪ Marie-Luise Scherer: <i>Die Hundegrenze</i> ▪ Patrick Süskind: <i>Das Parfum</i> ▪ komplexe Sachtexte ▪ Literaturverfilmung
Kompetenzen	▪ Erzähltexte aus Empfindsamkeit und Sturm und Drang sowie der Moderne interpretieren ▪ Handlungsmuster und Motive analysieren ▪ Erzähltechnik untersuchen ▪ Erzählanfänge erschließen ▪ Merkmale realistischen Erzählens erläutern ▪ Zeitbedingtheit von Texten reflektieren ▪ Reaktionen auf Umbrüche in Erzähltexten analysieren ▪ Filmisches Erzählen kennenlernen und analysieren
Klausur	▪ Aufgabenart I a ((Interpretation eines literarischen Texts mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart I b (Vergleichende Interpretation literarischer Texte) oder: Aufgabenart II a (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart III b (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)

Unterrichtsvorhaben Q2-LK-III:

Lebens- und Wertvorstellungen junger Menschen im Spiegel
zeitgenössischer Literatur – Arno Geiger: *Unter der Drachenwand*

Texte, Themen und Strukturen: B1, S. 164ff.;
Roman: „Unter der Drachenwand“ von Arno Geiger

Zeitraumen: 20-25 Stunden

inhaltliche Schwerpunkte	▪ Lebens- und Wertvorstellungen junger Menschen im Spiegel zeitgenössischer Literatur ▪ Kommunikation: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; Autor-Rezipienten-Kommunikation
Texte	▪ „Unter der Drachenwand“ von Arno Geiger als Ganzschrift ▪ (Auszüge aus) strukturell unterschiedlichen Erzähltexte aus unterschiedlichen Kontexten ▪ komplexe Sachtexte
Kompetenzen	▪ Erzähltechniken der Gegenwart untersuchen ▪ Merkmale postmodernen Erzählens erläutern ▪ Reaktionen auf Umbrüche in Erzähltexten analysieren ▪ Rezensionen analysieren und erörtern ▪ Erzähltexte vergleichen ▪ Struktur der menschlichen Psyche untersuchen (Freud)
Klausur	▪ Aufgabenart I a (Interpretation eines literarischen Texts mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart I b (Vergleichende Interpretation literarischer Texte) oder: Aufgabenart II a (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag) oder: Aufgabenart III b (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)